



Gemeinwohl und Gesellschaft

Wintersemester 2025/26, PHDL
Prof. Dr. habil. Pascal Goeke

Einleitung

- Begrüßung & Vorstellung
- Ablauf
- Anforderungen
- Gemeinwohl
- Zwei Fälle zum Streiten

Ablauf

01 - 01. Okt. 2025 – Einleitung ins Thema

02 - 08. Okt. 2025 – Geschichte und Theorie des Gemeinwohls

04 - 15. Okt. 2025 – Gemeinwohl und der Staat: Die Kategorie Gemeinnützigkeit im Streit

03 - 22. Okt. 2025 – Gemeinwohl & Allmenden

05 - 29. Okt. 2025 – E-Learning: Gemeinwohl, Normen, Meritokratie

07 - 12. Nov. 2025 – Organisationen, Programme & Gemeinwohl

07 - 19. Nov. 2025 – E-Learning: Gemeinwohlprogramme analysieren

08 - 26. Nov. 2025 – Gemeinwohl und Infrastrukturen

09 - 3. Dez. 2025 – Où atterrir? / Wo landen im Anthropozän?

10 - 10. Dez. 2025 – Gemeinwohl und KI

Prüfungen am 18.12. und am 22.01.

Anforderungen, zeitlich

- 6 ECTS = 150 h
 - 22,5 h Anwesenheit & 1 Hausübung
 - 72 h Lektüre (8 h / Sitzung)
 - 5 h Thesen formulieren (0,5 h / Sitzung)
 - 50 h Prüfungslernen

Anforderungen, sachlich

- Die Student:innen bereiten sich durch umfangreiche Lektüre individuell auf die Sitzungen vor, referieren kenntnisreich und bündig zu ausgewählten Themen, gestalten die kollegial-konstruktiven Diskussionen aktiv mit und entwickeln in dialogischen Arbeits- und Lerngruppen neue Perspektiven auf die Texte und die Welt.
- Zu jeder Sitzung sind zwei Thesen zu formulieren, die als Grundlage für die Prüfung gelten und bei der Prüfung zu verteidigen sind.
- Abschließende mündliche Prüfung zum *gesamten* Seminar (20 Minuten)
- 24 Stunden vor der Prüfung sind die Thesen in *einem* klar strukturierten Dokument abzugeben
- Die Prüfungen finden am Donnerstag, den 18. Dezember und am Donnerstag, den 22. Jänner via Zoom statt



Diskussion

Dan Pallotta (2013): The way we think about charity is dead wrong.
https://www.ted.com/talks/dan_pallotta_the_way_we_think_about_charity_is_dead_wrong/reading-list#t-50174

Gemeinwohl – eine Annäherung

- Das Gemeinwohl oder das allgemeine Wohl betreffend ist ein (politischer) Leitbegriff. Oft wird er als Gegensatz zu Individual- oder Gruppeninteresse verwendet. Die Gemeinwohlbestimmung erfolgt allerdings im Rahmen politischer Diskussionen, also im Rahmen von Interessensverhandlungen. Zu unterscheiden ist zwischen substanzialistischen und prozeduralen Gemeinwohlkonzepten.

Gemeinwohl

- Was auch immer das Gemeinwohl ist, es ist sachlich, sozial, räumlich und zeitlich zu bestimmen
- Rekonstruieren Sie die folgenden Beispiele hinsichtlich ihrer Gemeinwohlversprechen
 - i. Bestimmen Sie, was sachlich, sozial, räumlich und zeitlich passiert
 - ii. Arbeiten Sie die Maxime der Handlungen heraus
 - iii. Prüfen Sie die Maxime hinsichtlich Ihrer allgemeinen Gesetzlichkeit und Konsistenz
 - iv. Nehmen Sie Stellung

Analyse

- i. Rekonstruieren Sie das Beispiel in der Sozial-, Sach-, Zeit- und Raumdimension
- ii. Arbeiten Sie die Maxime der Handlungen heraus
- iii. Prüfen Sie die Maxime hinsichtlich Ihrer allgemeinen Gesetzlichkeit und Konsistenz
- iv. Nehmen Sie Stellung

Dimensionen	›Dorfschönheit‹
<i>sachlich</i>	
<i>zeitlich</i>	
<i>sozial</i>	
<i>räumlich</i>	



„Dumm oder unfähig sind die Grebenhainer nicht. Wenn sie wollen, können sie sparen“, sagt der Unternehmer Lutz Helmig über seine Wahlheimat. FOTO: RAINER WOHLFAHRT

Analyse – Dorfschönheit

Dimensionen	›Dorfschönheit‹
<i>sachlich</i>	
<i>zeitlich</i>	
<i>sozial</i>	
<i>räumlich</i>	

Geld und Macht

„Ich scheiß dich sowas von zu mit meinem Geld, dass du keine ruhige Minute mehr hast. Ich schick dir jeden Tag Cash in einem Koffer. Das schickst du zurück. Einmal, zweimal, vielleicht ein drittes Mal. Aber ich schick dir jeden Tag mehr. Irgendwann kommt der Punkt, da bist so mürbe und so fertig und die Versuchung ist so groß und da nimmst es. Und dann hab ich dich, dann gehörst du mir. Dann bist du mein Knecht. Ich bin dir einfach über. Gegen meine Kohle hast du doch keine Chance. Ich will doch nur dein Freund sein – und jetzt sag Heini zu mir.“

Haffenloher (Mario Adorf) zu Baby Schimmerlos (Franz Xaver Kroetz) in Kir Royal

Dan Pallotta



https://www.ted.com/talks/dan_pallotta_the_way_we_think_about_charity_is_dead_wrong/reading-list#t-50174
<https://www.youtube.com/watch?v=bfAzi6D5FpM>

Analyse – Dan Pallotta

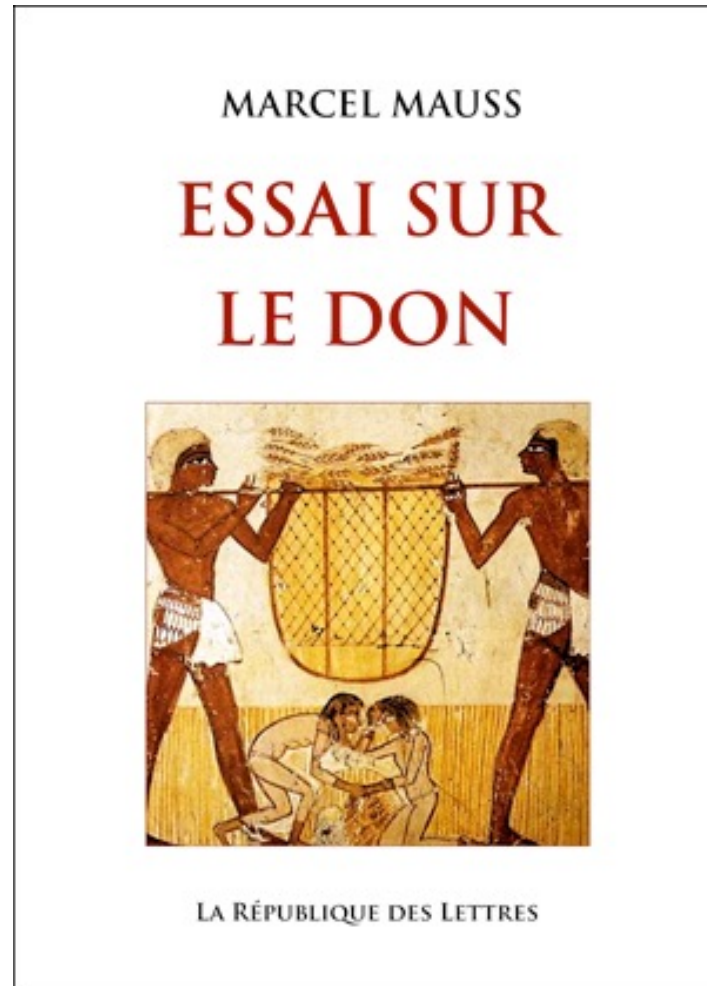
Dimensionen	›Dan Pallotta‹
<i>sachlich</i>	
<i>zeitlich</i>	
<i>sozial</i>	
<i>räumlich</i>	



Diskussion

Mauss, Marcel. (2005). Die Gabe. In Frank Adloff & Steffen Mau (Hg.), *Vom Geben und Nehmen: Zur Soziologie der Reziprozität* (S. 61-72). Frankfurt a.M.: Campus.

Die Macht der Gabe



Die Gabe beinhaltet den Akt des **Gebens**, den Akt der **Annahme** und den Akt der **Gegengabe** (Mauss 1990 [1923/24])

„a weapon for the enforcement of its rights: reciprocity“ (Malinowski 1926, S. 23)

Mauss, Marcel. (1990). *Die Gabe: Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften* (Eva Moldenhauer, Übers.). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Malinowski, Bronislaw. (1926). *Crime and Custom in Savage Society*. New York: Harcourt, Brace & Co. <https://doi.org/10.4324/9781315013237>

Gabe als totale Leistung

1. Weshalb ist die Gabe theoretisch freiwillig, doch in Wirklichkeit eine Pflicht?
2. Weshalb bezeichnet Marcel Mauss die Gabe als eine „totale Leistung“?
3. Welche Bedeutung kommt der Gabe in vormodernen Gesellschaften zu?
4. Weshalb hat die Gabe in der Moderne ihre strukturprägende Kraft zumindest teilweise verloren?

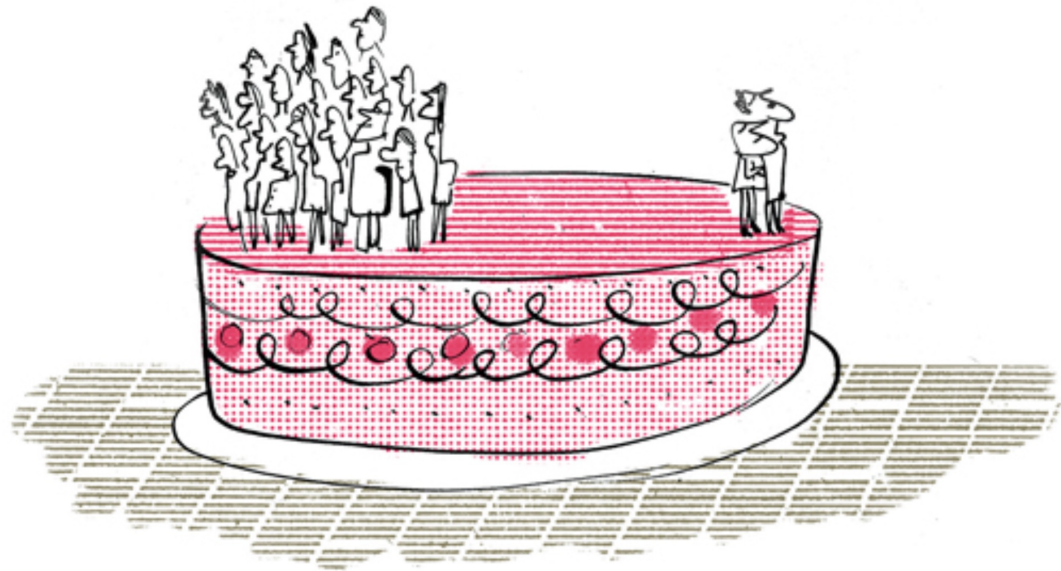
Gewissensfrage: Rabatt

Im Restaurant will sich unser Leser mit seinen vier Freunden die Essensrechnung teilen. Plötzlich zieht einer einen Rabattcoupon aus der Tasche, der die Gesamtsumme um 20 Prozent reduziert. Er behauptet, dass damit sein Anteil beglichen ist. Rechnerisch ist das OK. Aber ist es auch fair?



Gewissensfrage: Kuchen & Kollegen

In unserer Arbeitsgruppe ist es üblich, dass man anlässlich seines Geburtstages einen Kuchen mitbringt. Alle halten sich an diese Tradition, mit Ausnahme zweier Kollegen, die zwar gern mitessen, aber selber an ihrem Geburtstag nichts beisteuern. Ist es in Ordnung, die beiden vom gemeinschaftlichen Kuchenessen auszuschließen?



Gewissensfrage: Organspende

Sollten nicht nur diejenigen eine Organspende bekommen, die selbst schon einen Organspendeausweis hatten, als sie noch gesund waren? Warum sollten andere von dieser ›ethischen Gemeinschaft‹ profitieren, ohne einen eigenen Beitrag geleistet zu haben? Versicherungen funktionieren doch auch nach diesem Prinzip: Ich zahle im Voraus – auch für andere –, um im Notfall von dieser Solidargemeinschaft zu profitieren. Wer sich gegen eine eigene Organspende entscheidet, sollte dann doch wohl auch bereit sein, auf den Erhalt fremder Organe zu verzichten, oder?





Bill & Melinda Gates Foundation

Selbstdarstellung



Selbstdarstellung



We seek to unlock the possibility inside every individual.

We see equal value in all lives. And so we are dedicated to improving the quality of life for individuals around the world. From the education of students in Chicago, to the health of a young mother in Nigeria, we are catalysts of human promise everywhere.

LETTER FROM BILL AND MELINDA GATES

[Read the philosophy behind the philanthropy.](#)

Selbstdarstellung



Selbstdarstellung

We are focused on the areas of greatest need, on the ways in which we can do the most good.

From poverty to health, to education, our areas of focus offer the opportunity to dramatically improve the quality of life for billions of people. So we build partnerships that bring together resources, expertise, and vision—working with the best organizations around the globe to identify issues, find answers, and drive change.

HOW WE DEVELOP STRATEGY

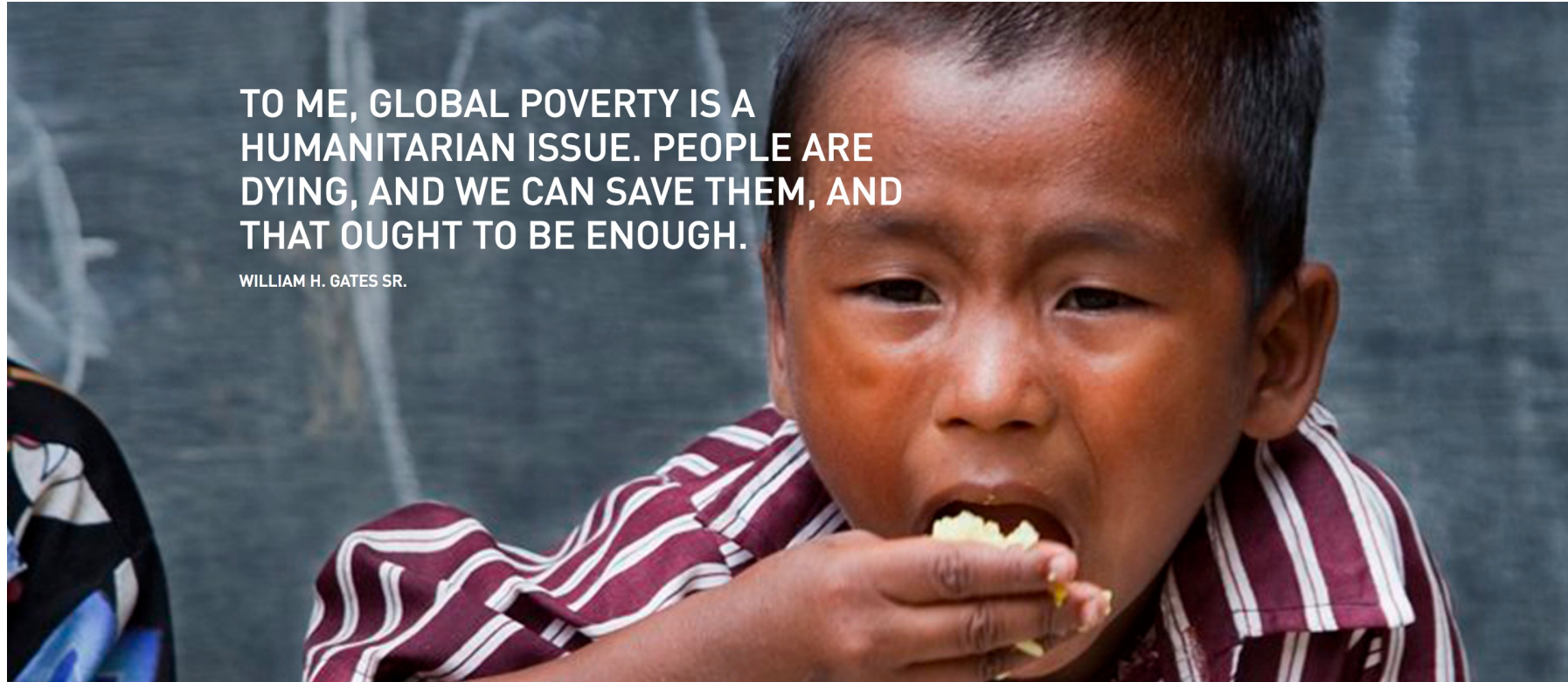
Learn how we determine where we'll make the most impact.



Selbstdarstellung

TO ME, GLOBAL POVERTY IS A
HUMANITARIAN ISSUE. PEOPLE ARE
DYING, AND WE CAN SAVE THEM, AND
THAT OUGHT TO BE ENOUGH.

WILLIAM H. GATES SR.



Selbstdarstellung



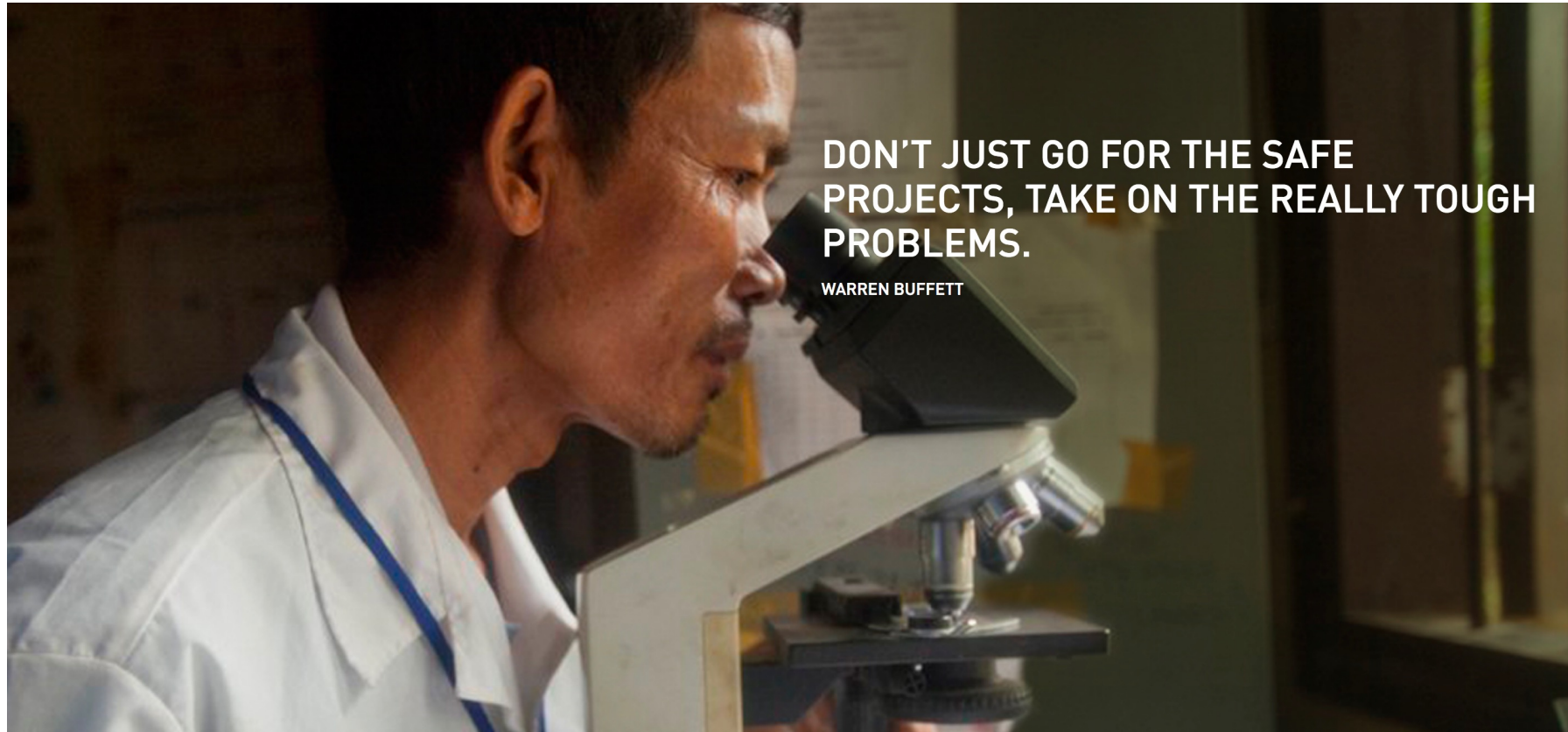
We are focused on results. Those that can be measured. And those measured in ways beyond numbers.

We see individuals, not issues. We are inspired by passion, and compassion for the wellbeing of people. Our methods are based on logic, driven by rigor, results, issues, and outcomes. Our innovation means trying new things, learning from our mistakes, and consistently refining our approach. Our strategies help us define our path to success, but our effectiveness is based in the aggregate power of our initiatives to impact holistic change.

HOW WE MEASURE SUCCESS

Learn about how we measure results to inform and improve what we do.

Selbstdarstellung



Selbstdarstellung

We seek to drive change on a global scale.

Our focus on economic empowerment unlocks possibility on the individual and communal level. Our work in the field of global health saves lives, helping families and communities thrive, both today, and tomorrow. Our efforts on education help ensure that individuals have the tools they need to achieve the promise in their own lives.

OUR INTEGRATED STRATEGIES LEAD TO IMPACT

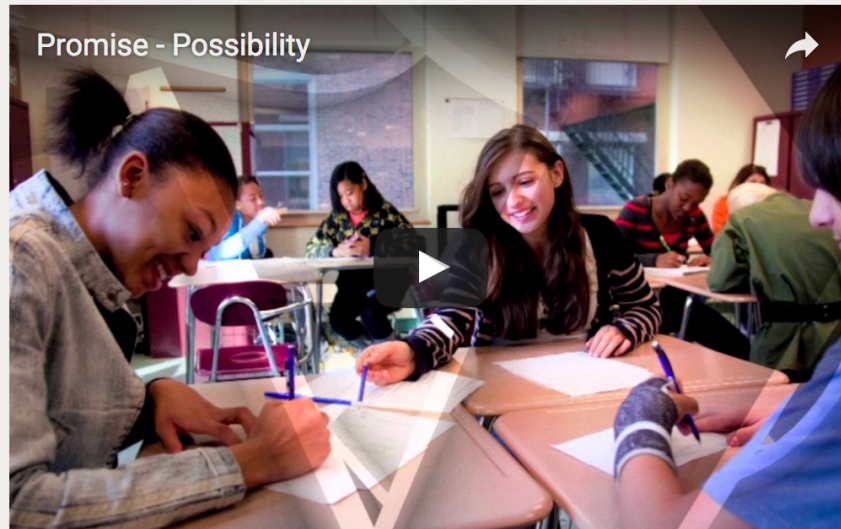
Lessons learned from polio can be applied to other vaccine-preventable diseases.



Selbstdarstellung



Selbstdarstellung



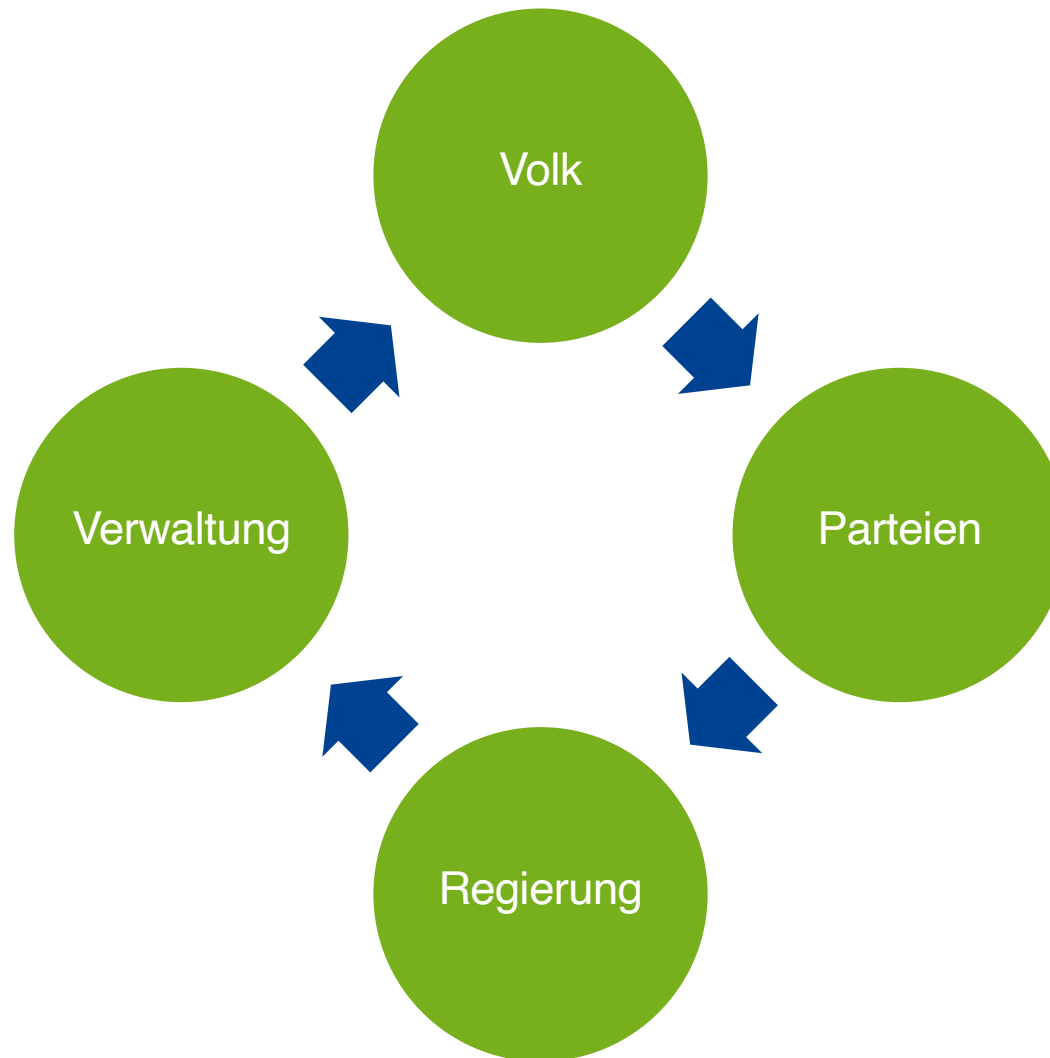
We are impatient optimists.

The problems we seek to solve are complex and demand the coordination and focus of many – leaders, governments, communities, and individuals around the world. Our work is challenging, but we know we can get there. We cannot succeed alone, but together we can work for a world where all can thrive.

OUR BLOG, IMPATIENT OPTIMISTS

Read stories from the people working every day to alleviate poverty, to promote health, and to help every student in the United States realize his or her full potential.

Machtkreisläufe in Demokratien



Machtkreisläufe in Demokratien

